

## Ungestüme Sinnlichkeit

**Das Kunstmuseum Bern zeigt rund 100 Druckgraphiken des Meisters Pablo Picasso aus der Sammlung Georges Bloch. Der Zürcher Textilindustrielle Bloch (1901-1984) sammelte ab Mitte der 20er Jahre graphische Blätter von Picasso und baute mit grosser Kenntnis eine umfassende Kollektion auf. Ungefähr ein Viertel seiner Sammlung schenkte Bloch der Gottfried Keller-Stiftung GKS, welche den Bestand in acht verschiedenen Schweizer Kunstmuseen deponierte. Im Zentrum der Ausstellung steht jene Thematik, die Picasso auch in der Druckgrafik besonders intensiv verfolgt hat: *Die Macht des Eros*.**

Picasso setzte sich stets intensiv mit den verschiedensten Druckverfahren auseinander und wandte sie mit grosser Meisterschaft und Leichtigkeit an. Für die Ausstellung wurden Druckgraphiken aus der Sammlung Georges Bloch ausgewählt, in denen Picasso den begehrenden und begehrten Körper der Frau ins Zentrum stellt. Die Auseinandersetzung mit Eros, Liebe, Leidenschaft und Lust war seit jeher omnipräsent in der Kunst. Bei Picasso ist das Thema indes besonders prägnant, auch wenn mit Ausnahme einiger frühen Zeichnungen das erotische Element bei ihm zunächst oft symbolisch zum Ausdruck gebracht wurde. Erst in den 50er Jahren fand die sexuelle Thematik vollen Durchbruch, um dann im Alterswerk und besonders in der Druckgraphik zu dominieren, als ob der Künstler sich mit aller Vitalität dem unumgänglichen Tod zu widersetzen strebte. Die ausgestellten Werke kreisen auch um das Thema „Maler und Modell“. So hat Picasso häufig den Maler vor seiner Staffelei in diversen Verkleidungen und umgeben von Modellen in den Mittelpunkt gestellt.

### Umfassende Sammlung

Der Zürcher Textilindustrielle Georges Bloch (1901-1984) sammelte ab Mitte der 20er Jahre graphische Blätter von Pablo Picasso (1881-1973). Erst 1953 lernte er den Künstler durch die Vermittlung von Bernhard Geiser, dem Verfasser des ersten Werkkatalogs der Grafik Picassos, persönlich kennen. Es entstand eine Freundschaft zwischen Sammler und Künstler. Blochs mit grosser Kenntnis aufgebaute Sammlung (häufig Drucke Nr.1) vereinigte bis zu Picassos Tod rund 2'000 Blätter (Linolschnitte, Holzschnitte, Radierungen, Kupferstich, Kaltnadel, Aquatinta und Lithografien).

### Grosszügige Schenkung an die Gottfried Keller-Stiftung

473 Werke, ungefähr ein Viertel seiner Sammlung, schenkte Georges Bloch 1972 der Gottfried Keller-Stiftung GKS, 1979 /80 sowie 1981/82 folgten zwei Nachträge – mit erneut 39 Werken. Die Gottfried Keller-Stiftung deponierte diese insgesamt über 500 Blätter in acht Schweizer Museen – neben dem Kunstmuseum Bern auch im Kunsthaus Zürich, Kunstmuseum Basel, Bündner Kunstmuseum Chur, dem Musée d'art et d'histoire in Genf, der graphischen Sammlung der ETH, dem Musée Jenisch Vevey und dem Kunstmuseum St.Gallen. Einzige Auflage seitens des Schenkers war, dass alle fünf Jahre turnusgemäss eine Auswahl aus dem Schenkungsgut präsentiert wird. Nun ist es wieder am Kunstmuseum Bern, einen Einblick in diese reiche Sammlung an Picasso-Druckgrafik zu geben. Die erste Ausstellung dieser Art fand 1972/73 ebenfalls im Kunstmuseum Bern statt – seither erfolgten regelmässig Präsentationen an den anderen sieben Standorten, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten.

**Kontakt:** Brigit Bucher, [brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch](mailto:brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch), T 031 328 09 21

**Bilder:** Grégoire Bossy, [press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 328 09 53

## **Die Ausstellung**

**Eröffnung:** Donnerstag, 24. Februar 2011, 18h30

**Dauer:** 25.02. – 01.05.2011

**Kuratorin:** Therese Bhattacharya-Stettler

**Eintrittspreis:** CHF 14.-/red. CHF 10.-

## **Agenda**

### **Öffentliche Führungen**

Sonntag, 11h

27. Februar, 6./27. März, 10./24. April

Dienstag, 19h

29. März, 12./26. April

### **Gespräch mit Dr. Eberhard W. Kornfeld über seine Begegnungen mit Picasso und über die Werkkataloge des druckgraphischen Werks**

Dienstag, 1. März, 19h

Anmeldung nicht erforderlich, Ausstellungseintritt genügt

### **Tom Blaess (Druckatelier/Galerie) demonstriert druckgraphische Verfahren, anschliessend Führung durch die Ausstellung im Kunstmuseum**

jeweils Samstag, 12./19./26. März, 10h – ca. 13h

10h: Treffpunkt vor dem Kunstmuseum

10h15 – 11h45: Druckatelier Tom Blaess

12h – 13h: Ausstellungsführung im Kunstmuseum Bern

Anmeldung erforderlich/detaillierte Info: T 031 328 09 11 oder

vermittlung@kunstmuseumbern.ch

Kosten: CHF 15.- plus Ausstellungseintritt

### **Kinderworkshop: Sonntagmorgen im Museum – P wie Picasso**

Sonntag, 27. März, 10h30 – 12h

Anmeldung / Info: T 031 328 09 11 oder vermittlung@kunstmuseumbern.ch,

Kosten: CHF 10.-

## **Wir danken für die Unterstützung der Ausstellung:**

### **Gottfried Keller-Stiftung**

Dr. Georg F. Kraye, Präsident

Maria Smolenicka, wiss. Sekretärin

**KUNSTMUSEUM BERN**

MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE

MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7

T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55

INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

**MEDIEN-SERVICE**

SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE

T +41 31 328 09 19/44

PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH